



# ÜBERSICHT DER WANDERTOUREN



# KARTENLEGENDE

	Berggipfel
	Weg
	Fußweg
	Steig
	Gehrichtung
	Eisenbahn, S-Bahn
	Hauptstraße
	Nebenstraße
	Bach, Fluss
	Brücke
	Seilbahn/Gondel/Materialeilbahn
	Bedeutender Punkt
	Bahnhof, S-Bahn Haltestelle
	Parkplatz
	Bushaltestelle
	Krankenhaus
	Leichte Wanderung
	Mittelschwere Wanderung

**112**  
Euro-Notruf

**140**  
Österr. Bergrettung

# INHALTSVERZEICHNIS

Kartenlegende und Notrufnummern (Umschlagklappe vorne)	
Übersicht der Wandertouren	2
Vorwort	4
Einleitung	5
Tourenplanung	7
Tipps für Ihre Sicherheit	8
Verhaltenstipps	10
Impressionen aus dem Naturpark Tiroler Lech	11

## TOUREN

<b>1</b> Zum Keltischen Baumkreis bei Vils	12
<b>2</b> Am Vogelerlebnispfad Pflacher Au	14
<b>3</b> Natursausstellung „Der letzte Wilde“ im Besucherzentrum Ehrenberger Klause	16
<b>4</b> Riedener See bei Rieden	18
<b>5</b> Zwischen Stanzach und Forchach	20
<b>6</b> Auf den Baichlstein	22
<b>7</b> Frauenschuhgebiet Martinauer Au	24
<b>8</b> Naturparkhaus Klimmbrücke bei Elmen	26
<b>9</b> Botanischer Lehrpfad – Jöchelspitze	28
<b>10</b> Über Hängebrücke zur Schigge Holzgau	30

Wetter, Notruf, Auskünfte	32
Bahn- und Busverbindungen	33
Müll im Gebirge	34
Naturparkhaus Klimmbrücke	36
Natursausstellung „Der letzte Wilde“	38
Naturparkbewohner	40
Literaturverzeichnis	43
Impressum	44
Linienetzplan	45
Beobachtungstipps (Umschlagklappe hinten)	



## VORWORT

### LIEBE FREUNDIN, LIEBER FREUND DES NATURPARK TIROLER LECH

Sie halten die zweite Auflage unserer Broschüre „Wandern im Naturpark Tiroler Lech mit öffentlicher Anreise“ in den Händen. Wir haben für Sie aus der Vielfalt an Wandermöglichkeiten in unserer Region zehn leichte bis mittelschwere Wanderungen ausgesucht, die entlang des Tiroler Lechs von der bayrischen Grenze bis ins obere Lechtal reichen. Unser Naturpark umfasst vor allem den Lech mit seinen Auwäldern und einige seiner Seitenbäche. Aus diesem Grund liegen die ausgewählten Wanderungen meist im Talbereich. Die Touren führen Sie zu charakteristischen und besonderen Plätzen unseres Naturparks.

Natur genießen und schützen – das ist das Motto dieser Broschüre und gleichzeitig ein großes Anliegen des Naturpark Tiroler Lech. Durch die entspannte Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln leisten Sie einen wertvollen Beitrag zum Schutz unserer Natur. Wir wünschen Ihnen ein unfallfreies Naturerlebnis in der letzten Wildflusslandschaft der Nordalpen.

*Anette Kestler, Geschäftsführung Naturpark Tiroler Lech*  
*Heinrich Ginther, Obmann des Vereins Naturpark Tiroler Lech*



*Lech bei der Johannesbrücke (Weißenbach)*

## EINLEITUNG

### NATURPARK TIROLER LECH

Die einzigartige Wildflusslandschaft am Tiroler Lech zählt gemeinsam mit seinen Seitenzubringern als Natura 2000-Gebiet zu den letzten naturnah erhaltenen alpinen Flusstälern Österreichs. Sie ist die letzte größere zusammenhängende Wildflusslandschaft im nördlichen Alpenraum! Aufgrund seiner natürlichen Gegebenheiten weist der Naturpark Tiroler Lech eine der schönsten und ertümlichsten Landschaftsräume der Alpen auf. Wie keine andere Flusslandschaft in den Nordalpen hat das Lechtal eine zentrale Bedeutung als Wander- und Ausbreitungslinie für die Pflanzen- und Tierwelt zwischen Alpen und Jura. Flussauen sind der „Dschungel Mitteleuropas“, denn kein anderer Landschaftstyp in Mitteleuropa ist ähnlich vielfältig und artenreich.

Kies- und Schotterbänke, breite Auwaldbereiche und hellblau-türkis schimmerndes Wasser verleihen dem Tiroler Lech eine besondere Schönheit!

Viele Schutzgebiete in Tirol liegen im Gebirge entfernt von bewohnten Flächen. Der Naturpark Tiroler Lech ist anders: der Lech mit seinen Seitenbächen bildet das größte zusammenhängende Schutzgebiet im Talbereich Tirols. Diese weitgehende Tallage stellt eine Besonderheit dar, denn der Wirtschafts- und Dauer-siedlungsraum der Bevölkerung am Tiroler Lech grenzen direkt an die naturkundlich bedeutsamen Flächen.

Der Naturpark Tiroler Lech macht es seinen Besuchern leicht – ohne beschwerliche Aufstiege kann hier jeder diese einzigartige Wildflusslandschaft mit ihren seltenen Tieren und Pflanzen hautnah erleben.

### REKORDVERDÄCHTIG

- Ein Drittel (etwa 1.100 Arten) aller in Tirol heimischen Pflanzen wächst im Naturpark Tiroler Lech. Davon sind ca. 400 Arten gefährdet bis stark gefährdet.
- Bemerkenswert ist der große Vogelreichtum. In Tirol gibt es in etwa 150 Brutvogelarten, davon 111 Brutvogelarten im Naturpark Tiroler Lech und seiner Umgebung.

## NATURPARK-INFOS

- Fläche:** 41,38 km<sup>2</sup>
- Länge:** 62 km
- Schutzkategorien:**
- Natura 2000-Gebiet
  - Naturschutzgebiet
  - Naturpark
- Naturparkregion:** 24 Gemeinden, von Steeg bis Vils
- Aufgabenbereiche:**
- Naturschutz
  - Bildung
  - Forschung
  - Erholung
  - Regionalentwicklung
- Besonderheiten:**
- Die letzte größere zusammenhängende Wildflusslandschaft der Nordalpen
  - Freie Gestaltungskraft und hohe Dynamik des Wassers
  - Breites Flussbett mit Schotterbänken
  - Seltene und gefährdete Tier- und Pflanzenarten

## MIT DEN ÖFFENTLICHEN VERKEHRSMITTELN IN DEN NATURPARK

In den Naturpark Tiroler Lech gelangt man über verschiedene Wege. Vom Allgäu kommend von Kempten, aus Richtung München und Innsbruck über Garmisch-Partenkirchen, aus dem Tannheimer Tal und über das Hahntennjoch aus Imst. Die Anreise mit Bus und Bahn ermöglicht uns, stressfrei und entspannt zu reisen. Wir schonen unsere Umwelt und unser Klima.

## BENÜTZUNG DER BROSCHÜRE

Im Zentrum der Broschüre stehen unsere Top Ten Wanderungen. Das sind Wanderungen zu ausgewählten Plätzen im Naturpark Tiroler Lech. Die Broschüre enthält zudem Tipps für die Tourenplanung und wichtige Adressen rund um die Wanderungen.

## DANK

Ein besonderer Dank geht an das Team des Naturparks Karwendel. Ihre Broschüre „Wandern im Naturpark Karwendel mit öffentlicher Anreise“ hat unserer Broschüre als Vorlage gedient.

# TOURENPLANUNG

## CHARAKTER DER TOUR

Um eine Tour richtig zu planen, müssen verschiedene Faktoren mit berücksichtigt werden: Zustand des Weges, Steilheit des Geländes, körperliche Konstitution, Länge der Wanderungen und Wetter.

Der Naturpark Tiroler Lech liegt weitestgehend im Talbereich. Daher sind einige unserer ausgesuchten Wanderungen in beinahe ebenen Gelände. Die Wanderungen werden in die Schwierigkeitsgrade leicht und mittel eingeteilt. Leicht entspricht einer gemütlichen Wanderung mit leichtem Anstieg des Geländes. Die als mittelschwer bezeichneten Touren sind Wanderungen mit einem Anstieg des Geländes bis zu 350 Höhenmetern. Diese Touren verlaufen auch auf Wandersteigen und erfordern eine gute Grundkonstitution sowie teilweise Schwindelfreiheit (Tour 10).

## GEHZEIT

Die Gehzeit (ohne Pausen) ist für die gesamte Wegstrecke (Hin- und Rückweg) und bei normalen Bedingungen angegeben. Sie ist eine durchschnittliche Richtzeit. Je nach körperlicher Konstitution und Wetterbedingungen kann sie unter- bzw. überschritten werden.

## JAHRESZEIT

**Frühjahr:** Der Bezirk Reutte ist sehr niederschlagsreich. Daher ist es in manchen Jahren möglich, dass auch im Talbereich noch Schnee liegt. Hier lohnt es sich, beim Naturpark Tiroler Lech oder den Tourismusverbänden Naturparkregion Reutte und Lechtal die aktuelle Schneelage zu erfragen.

**Sommer:** Die beschriebenen Touren sind im Sommer schneefrei. In den Monaten Juli und August muss der Wanderer vermehrt mit Gewittern am Nachmittag rechnen. Die Wetterlage ist demnach besonders in die Tourenplanung mit einzubeziehen.

**Herbst:** Im Herbst ist die Wetterlage zunehmend stabil. Oft scheint die Sonne und es herrscht ein angenehmes, beständiges Herbstwetter. Trotzdem empfiehlt es sich, die Wettersituation bei der Tourenplanung zu berücksichtigen.

# TIPPS FÜR IHRE SICHERHEIT

## AUSRÜSTUNG

Für die in dieser Broschüre beschriebenen Touren ist folgende Wanderausrüstung zu empfehlen:

- **Kleidung:** Wanderhose, Pulli, Funktionswäsche, wind- und wasserdichte Jacke, Mütze, Handschuhe, Wandersocken, evtl. Wechselwäsche
- **Bergschuhe:** knöchelhoch
- **Sonnenschutz:** Brille, Creme, Lippenchutz, Sonnenkappe
- **Rucksack:** kleiner Wanderrucksack, Wanderkarten, Trinkflasche, Mobiltelefon, evtl. Fernglas, Erste-Hilfe-Paket, Jause, Ausweis, E-Card oder Krankenkassenkarte, evtl. Kamera

## NOTRUF

Im Falle eines Unfalls o.ä. sind folgende Möglichkeiten vorhanden, einen Notruf abzusetzen:

- **Euro-Notruf:** 112
- **Österreich:** 140 (Bergrettung), 114 (Rotes Kreuz)
- **Alpines Notsignal:** Das alpine Notsignal besteht aus einem optischen und/oder akustischen Signal beliebiger Art, das sechs Mal innerhalb einer Minute abgesetzt wird. Es soll nach einer Minute Pause in gleicher Folge wiederholt werden, so lange Aussicht besteht, von Anderen bemerkt zu werden. Die Antwort auf ein solches Signal wird mit drei Zeichen pro Minute gegeben und ebenfalls nach einer Minute Pause wiederholt. Dadurch kann dem Alarmierenden bestätigt werden, dass sein Notsignal empfangen worden ist.

## DAS WETTER IM GEBIRGE

Schnell kann sich die Wetterlage im Gebirge ändern. Wo eben noch die Sonne schien, ist jetzt ein Gewitter im Anzug. Nebel, Gewitter, Regen, Hagel und Schnee lassen das Gelände schnell anders aussehen. Obwohl die meisten Touren dieser Broschüre im Talbereich liegen, muss mit einer raschen Wetteränderung gerechnet werden. Gerade Blitz und Donner sind im Gebirge eine besondere Gefahr. Im Falle eines Gewitters sollte man schnellst möglich Gipfel, Grate und Berghänge verlassen. Es ist in jedem Fall anzuraten, die Wetterentwicklung stets im Auge zu behalten, um unbeschadet von einer Wanderung zurückzukehren.



## SONNE

Die Sonneneinstrahlung ist auch im Gebirgstal, wie dem Lechtal, nicht zu unterschätzen. Optimalen Sonnenschutz bieten Sonnenkappe, Sonnencreme und Sonnenbrille. Nehmen Sie sich ausreichend Getränke mit auf Ihre Wanderung.

## BLASEN EINFACH VERMEIDEN

Am besten geht dies, indem man Funktionswandersocken trägt. Außerdem sollte man sich nicht verlocken lassen, die müden Füße im Bach oder Fluss zu kühlen. Blasen entstehen bei feuchten oder nassen Füßen. Besser man widersteht der Versuchung und geht die Wanderung zu Ende bzw. man trocknet die Füße an der Luft. Neue Bergschuhe sollten vor der Wanderung erst einmal eingetragen werden, um Blasen zu vermeiden.

## RICHTIGES VERHALTEN IM GEBIRGE

Um den Genuss einer Wandertour zu erleben, sollten einige Grundregeln beim Wandern berücksichtigt werden:

- Richtige Ausrüstung (siehe Seite 8)
- Wettervorhersage beachten
- Ausreichend Verpflegung (Getränke!) mitnehmen
- Körperliche Leistungsfähigkeit in die Planung miteinbeziehen
- Auf den markierten Wegen bleiben
- Keine Steine lostreten
- Bei Gewittern: Nicht unter einzeln stehenden Bäumen oder Felsen Schutz suchen. Besser im dichten Wald bleiben.

## VERHALTENSTIPPS

Der Naturpark Tiroler Lech ist die letzte größere zusammenhängende Wildflusslandschaft in den Nordalpen und Heimat vieler seltener Tier- und Pflanzenarten. Er ist Natura 2000-Gebiet und Naturschutzgebiet. Als Wanderer suchen Sie ein möglichst intensives Naturerlebnis. Um die Natur weiterhin genießen zu können, sind ihr zuliebe einige Regeln zu beachten:

- Bei Wanderungen am Tiroler Lech: bitte meiden Sie die Schotterflächen des Tiroler Lechs. Hier brüten seltene Vögel, die empfindlich auf Störungen reagieren.
- Knickt beispielsweise der Stängel des streng geschützten Gelben Frauenschuhs um, kann die Pflanze nicht mehr blühen. Bleiben Sie deshalb zu Ihrer eigenen Sicherheit und zum Wohl der Tiere und Pflanzen auf den markierten Wegen und machen Sie keine Abstecher durch das Gelände.
- Es gibt am Tiroler Lech offizielle Grillstellen. Bitte benützen Sie diese.
- Schonen Sie unsere Landschaft und campieren Sie bitte nur auf den ausgewiesenen Campingplätzen.
- Lauschen Sie der Natur und genießen Sie die Ruhe des Naturparks. Sie befinden sich im natürlichen Lebensraum unzähliger Lebewesen. Jeglicher Lärm stört und erschreckt die Tiere. Je ruhiger Sie sich verhalten, desto wahrscheinlicher ist es, dass Sie die Bewohner zu Gesicht bekommen (s. Beobachtungstipps Umschlagklappe hinten).
- Das Lechtal ist berühmt für seine artenreiche Pflanzenwelt. Bitte lassen Sie die Pflanzen stehen und pflücken Sie sie nicht.
- Klare und saubere Landschaften machen die Schönheit des Naturparks aus. Lassen Sie deshalb keinen Abfall zurück! Auch Zigarettenstummel hinterlassen viele Schadstoffe und sollten unbedingt mitgenommen werden.
- Für Hunde gilt Leinenpflicht. Auch wenn sich Ihr vierbeiniger Wandergefährte lieber frei bewegen will – für viele Tiere ist er eine Bedrohung, vor der sie flüchten. Das kostet Energie und kann zum Tod dieser Tiere führen.



## IMPRESSIONEN AUS DEM NATURPARK TIROLER LECH



## Zum Keltischen Baumkreis bei Vils Welches Baumhoroskop gehört zu mir?

ROUTE	GRAD	DAUER	DISTANZ	HÖHENMETER
Haltestelle „Vils Bahnhof“ – Keltischer Baumkreis – Haltestelle „Vils Bahnhof“	■	1:30 h	6,4 km	+/-4 m

**Charakter** Welches Baumhoroskop gehört zu mir? Die Antwort auf diese Frage finden wir nach unserer einfachen Wanderung zum Keltischen Baumkreis.

**Beste Zeit** Frühjahr – Herbst

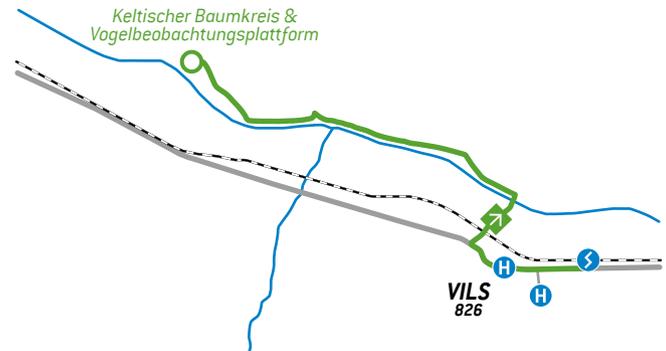
**Einkehren** Stadtzentrum Vils: Brauereigasthof Schwarzer Adler, Gasthof Krone, Café Handicap  
 Stadtrand Vils: Café Motortreff, Roadhouse

Vom Bahnhof Vils folgt man ein kurzes Stück der Hauptstraße Richtung Stadtzentrum Vils. Wir gehen am Gemeindeamt vorbei und wenig später weist ein Schild zum „Sportplatz“. Diesem folgen wir und gehen auf einer Nebenstraße hinunter, bis wir die Brücke über die Vils erreichen. Wir passieren die Brücke und sehen einen Wegweiser Richtung „Keltischer Baumkreis“. Diesen Weg schlagen wir ein und folgen dem Rad-/Wanderweg Richtung Pfronten-Steinach flussaufwärts. Nach ca. 2 km erreichen wir den Keltischen Baumkreis, der sich auf der linken Seite des Weges befindet. Zurück geht's auf demselben Weg.



**Keltischer Baumkreis:**  
 Vor 3.000 Jahren ist der keltische Baumkalender entstanden. Der keltische Baumkreis in Vils besteht aus 22 verschiedenen Baumarten, denen menschliche Eigenschaften zugeordnet werden. Durch das jeweilige Geburtsdatum kann man

herausfinden, welcher Baum und welcher Charakterzug einem Menschen zugeschrieben werden. Der Zusammenhang zwischen Baum und Mensch ist jedoch nicht bewiesen.



## Am Vogelerlebnispfad Pflacher Au Auf Safari im „Auwald-Dschungel“

ROUTE	GRAD	DAUER	DISTANZ	HÖHENMETER
Bushaltestelle „Pflach Kulturhaus“ – Vogelerlebnispfad Pflacher Au – Bushaltestelle „Pflach Kulturhaus“	■	1:00 h	4 km	+/- 4 m

**Charakter** Auf dieser einfachen Wanderung in Pflach erlebt man große Gegensätze. Sie verläuft zunächst durch den Ort Pflach, vorbei am Gewerbegebiet. Gleich danach eröffnet sich dem Wanderer eine andere Welt – auf Pfaden gelangt man in den Auwald-Dschungel bei Pflach.

**Beste Zeit** Frühjahr – Herbst

**Einkehren** In Pflach: Gasthof zum Schwanen, Gasthof Alpenblick

Wir starten unsere Wanderung bei der Bushaltestelle „Pflach Kulturhaus“ und gehen auf das Hotel Gasthof zum "Schwanen" (gelbes Haus) zu. Kurz darauf sehen wir den Wegweiser „Sportanlagen“ und folgen ihm abwärts. Unser Weg führt uns vorbei am Sportplatz und der Volksschule, bis wir die Brücke über den Archbach queren. Nach der Brücke halten wir uns rechts und gehen Richtung „Gewerbegebiet“. Sobald wir den Ortsrand erreichen, gehen wir nach links zum Innovationszentrum Pflach. Vom Parkplatz des Innovationszentrums in Pflach führt der Weg in Richtung Lech und zum weithin sichtbaren Vogelbeobachtungsturm.

Vom Vogelbeobachtungsturm aus geht es den Schotterweg entlang bis zum Ufer des Lechs und dann rechts über einen Pfad durch den Auwald weiter flussabwärts. Man folgt diesem schmalen Weg bis zum Archbach und wandert an dessen Ufer bachaufwärts am Schilfgürtel entlang. Auf dem Damm finden wir die Themenstationen des Vogelerlebnispfades, an denen wir mittels Knopfdruck viele Vogelstimmen hören, unser Wissen spielerisch mit den Quiztasten testen und die Überlebensstricks der Vögel kennenlernen können. Dem Damm entlang geht man am Flachwassersee vorbei, um am Vogelbeobachtungsturm die Runde zu schließen. Hier geht es wieder zurück zur Bushaltestelle „Pflach Kulturhaus“.

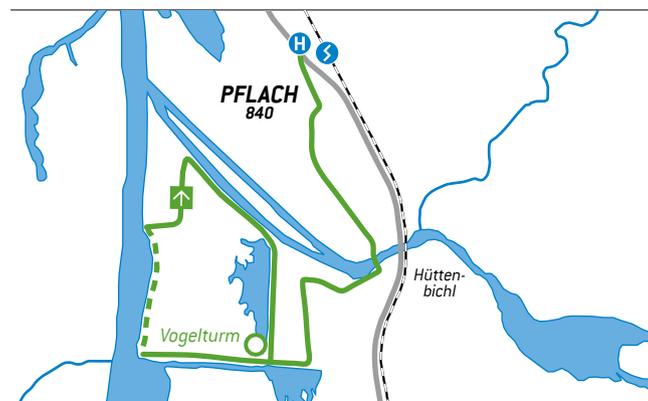


Auf dem Damm finden wir die Themenstationen des Vogelerlebnispfades, an denen wir mittels Knopfdruck viele Vogelstimmen hören, unser Wissen spielerisch mit den Quiztasten testen und die Überlebensstricks der Vögel kennenlernen können. Dem Damm entlang geht man am Flachwassersee vorbei, um am Vogelbeobachtungsturm die Runde zu schließen. Hier geht es wieder zurück zur Bushaltestelle „Pflach Kulturhaus“.

Es besteht auch die Möglichkeit mit der Deutschen Bundesbahn nach Pflach zu reisen. Vom Bahnhof geht man zur Hauptstraße, bis man das Hotel Gasthof zum "Schwanen" erreicht.

### Vogelparadies Naturpark Tiroler Lech

Wer auf den 18 m hohen Vogelturm steigt, überblickt Lechaltarme, Bäche, lehmige Tümpel, Röhrichtgürtel und Stillgewässer. Der Naturpark Tiroler Lech ist ein Natura 2000-Gebiet und eine „Important Bird Area“. Von rund 150 in Tirol heimischen Brutvogelarten machen hier 111 im Talbereich Station. Auch viele Zugvögel schätzen das Vogelparadies in der Pflacher Au. Der Naturpark Tiroler Lech ist die Heimat vieler Vogelarten des Flusses, der Auen, des Siedlungsraumes und seltener Sumpf- und Wasservögel.



## Naturausstellung „Der letzte Wilde“ im Besucherzentrum Ehrenberger Klause

ROUTE	GRAD	DAUER	DISTANZ	HÖHENMETER
Bushaltestelle „Abzw Krankenhaus“ – Besucherzentr. Ehrenberger Klause – Bushaltestelle „Abzw Krankenhaus“	■	1:30 h	3,6 km	+/- 112 m

**Charakter** Um zum Besucherzentrum Ehrenberger Klause zu gelangen, ist ein kurzer Anstieg auf einer Forststraße zu bewältigen. Die Anstrengung lohnt sich! Am Ende des Weges findet man die Klause Ehrenberg mit der Naturausstellung „Der letzte Wilde“ vor.

**Beste Zeit** Frühjahr – Herbst

**Einkehren** Restaurant Salzstadl auf der Klause Ehrenberg

Der Ausgangspunkt der Wanderung ist die Bushaltestelle „Abzw. Krankenhaus“. Von dort aus folgen wir einem Rad-/Fußweg entlang Richtung Reutte. Am Waldrastlift gehen wir vorbei und queren 100 m danach die Straße und folgen dem Wegweiser Richtung „Ehrenberger Klause“. Auf einem Forstweg geht es vorbei an bunten Wiesen und durch Wälder hinauf zur Ehrenberger Klause. Hier ist die Naturausstellung „Der letzte Wilde“ im Besucherzentrum der Burgenwelt Ehrenberg. Auf demselben Weg gelangen wir wieder zurück zur Bushaltestelle „Abzw. Krankenhaus“.

### NATURAUSSTELLUNG „DER LETZTE WILDE“ IM BESUCHERZENTRUM DER BURGENWELT EHRENBERG

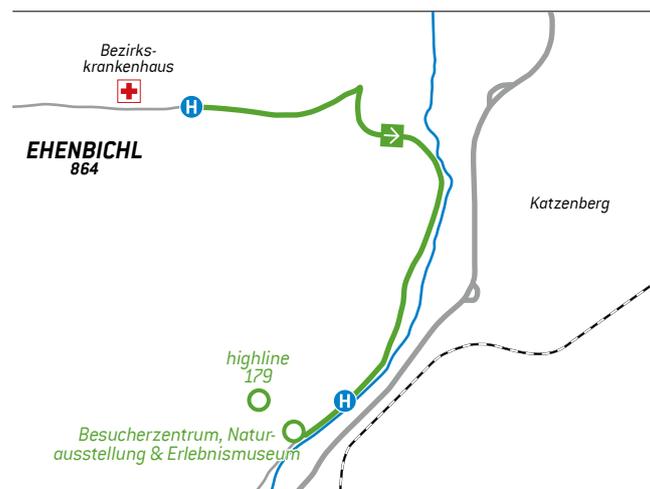
Die Naturausstellung möchte vor allem eines: Die Neugier der Besucher wecken. An neun interaktiven Erlebnisstationen, die den



Schotterinseln im Lech nachempfunden sind, können die Besucher spannende Rätsel rund um die letzte Wildflusslandschaft der Nordalpen lösen. Der Lech vom Ursprung im Lechquellengebirge in Vorarlberg bis zum Foggensee in Bayern ist zentrales Thema der Ausstellung. Die Flussdynamik, die geologischen Besonderheiten und die Begegnung mit der einzigartigen heimischen Tier- und Pflanzenwelt werden auf anschauliche Weise erklärt. Wie lebten und leben die Menschen am Lech – Zeitzeugenberichte und historische Fotoaufnahmen erzählen vom Leben am Wildfluss.

**Öffnungszeiten:** täglich von 10:00 – 17:00 Uhr  
(November geschlossen)

Im Besucherzentrum der Burgenwelt Ehrenberg befindet sich außerdem das Erlebnismuseum „Dem Ritter auf der Spur“. Die längste Fußgängerhängebrücke der Welt, die „Highline 179“ ist in ca. 30 min zu erreichen.



## Riedener See bei Rieden

### Ein idyllisches Kleinod

ROUTE	GRAD	DAUER	DISTANZ	HÖHENMETER
Bushaltestelle „Ehenbichl Rieden“ – Riedener See – Bushaltestelle „Ehenbichl Rieden“	■	0:30 h	2 km	+/-9 m

**Charakter** Der Riedener See liegt ruhig und romantisch eingebettet in einem Bergwald. Auf einem Wanderweg kann der See gemütlich und ohne Anstiege umrundet werden.

**Beste Zeit** Frühjahr – Herbst

**Einkehren** Naturparkwirt Gasthof Kreuz in Rieden

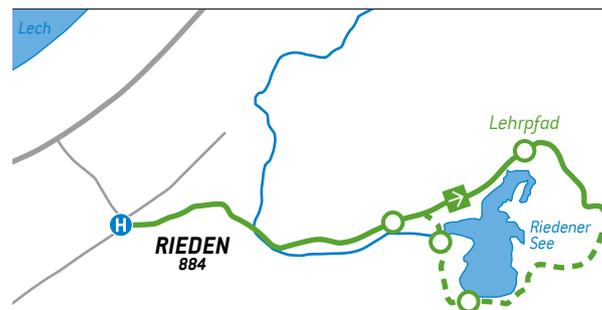
Wir steigen bei der Bushaltestelle „Ehenbichl Rieden“ aus und sehen den gelben Wegweiser Richtung „Ehenbichl Rieden“. Diesem folgen wir aufwärts, kommen am Gasthof Kreuz vorbei und gelangen schließlich zum Dorfplatz, auf dem ein Brunnen steht. Hier folgen wir dem Wegweiser „Rundweg Riedener See“ und lassen nach und nach das Dorf hinter uns. Kurz darauf erblicken wir den Riedener See, den wir auf einem fast ebenen Wanderweg umrunden. Rund um den See sind Stationen des Lehrpfades „Riedener See“ mit spannenden Informationen zur heimischen Tier- und Pflanzenwelt zu finden. Auf demselben Weg geht's zurück zur Bushaltestelle „Ehenbichl Rieden“.

#### DER RIEDENER SEE

Der Riedener See liegt malerisch versteckt zwischen Bergwäldern. Sein glasklares, türkisfarbenes Wasser ist sehr kalkhaltig und quillt aus Quellen im See hervor. Er ist mit seinen unterschied-



lichen Verlandungszonen und Moorstandorten Heimat vieler Pflanzen- und Tierarten. Hier ist das Wappentier des Naturparks Tiroler Lech zuhause – die Bileks Azurjungfer (*Coenagrion hylas*). Sie ist eine der seltensten Kleinlibellen Mitteleuropas! Ihr Körper ist zartblau-schwarz gefärbt und hat einen durchgehenden schwarzen Streifen an den Hinterleibsseiten. Am Riedener See findet sie optimale Lebensbedingungen: einen klaren Kalkquellsee mit flachen Uferbereichen zur Eiablage und ihn umgebende Bergwälder, in denen sie auf die Jagd nach anderen Insekten geht. Bei schönem Wetter kann man sie mit ein wenig Glück zwischen Mitte Mai und Anfang August beobachten.



## Zwischen Stanzach und Forchach Im Herzen des Naturparks Tiroler Lech

ROUTE	GRAD	DAUER	DISTANZ	HÖHENMETER
Bushaltestelle „Stanzach Dorf“ – am Lech entlang – Bushaltestelle „Forchach Dorf“	■	2:00 h	6,5 km	+/- 29 m

**Charakter** Den Tiroler Lech hautnah erleben! Das ist möglich bei einer Wanderung von Stanzach Richtung Forchach auf einem gemütlichen Wanderweg, der direkt neben dem Fluss verläuft.

**Beste Zeit** Frühjahr – Herbst

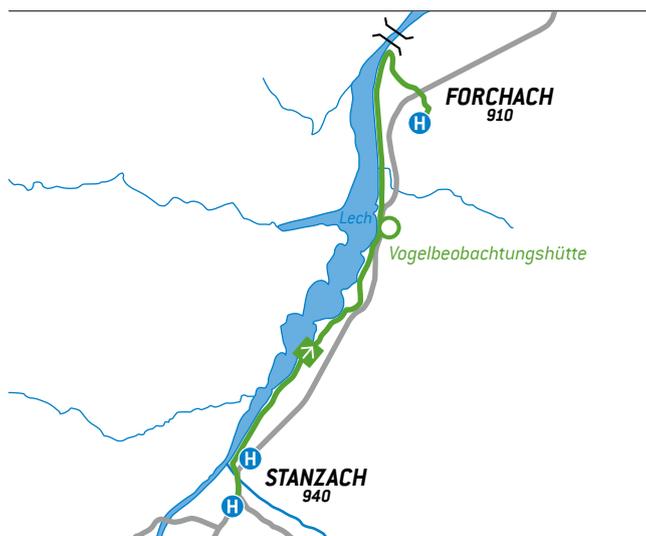
**Einkehren** In Stanzach: Metzgerei Sonnweber, Gasthaus Post, Café-Restaurant Jamdo

Ausgangspunkt der Wanderung ist die Bushaltestelle „Stanzach Dorf“. In unmittelbarer Nähe zur Bushaltestelle befindet sich eine Brücke über den Namlosbach, welche wir überqueren. Gleich danach zweigen wir links Richtung „Forchach“ ab. Auf fast ebener Strecke wandern wir durch den Auwald mit seiner wunderbaren Pflanzenwelt und erblicken nach kurzer Zeit den Tiroler Lech, dessen Lauf wir flussabwärts folgen. Der Höhepunkt der Wanderung ist die Mündung des Schwarzwasserbachs in den Tiroler Lech, der hier seine breiteste Stelle hat. Sein auslandendes Flussbett misst hier ca. 830 m. Kurz bevor wir den Ort Forchach erreichen, kommen wir an einer Vogelbeobachtungshütte vorbei. Schließlich sehen wir die Forchacher Hängebrücke über den Tiroler Lech. Vor der Hängebrücke gehen wir nach rechts Richtung Forchach. Wir durchqueren eine Unterführung und folgen der Straße ins Dorf. Am Ende der Straße gehen wir nach rechts und erreichen die Bushaltestelle „Forchach Dorf“.

*Bitte bleiben Sie auf den Wegen, da auf den Schotterbänken zwischen April und August seltene Vogelarten brüten!*

### DER TIROLER LECH

Der Tiroler Lech ist ein Gebirgsfluss mit breiten Schotterbänken und verzweigten Flussarmen. Er breitet sich aus eigener Kraft auf weiten Strecken aus. Flussarme verzweigen und vereinen sich. Das wirklich Beständige ist die Veränderung. Seitenbäche, wie z.B. der Schwarzwasserbach sind wichtige Lebensadern für den Tiroler Lech, denn sie bringen Wasser und Steine mit. All diese Eigenschaften machen den Tiroler Lech unverwechselbar und zum letzten Wildfluss in den Nordalpen!



## Auf den Baichlstein

### Faszinierender Lechzopfblick

ROUTE	GRAD	DAUER	DISTANZ	HÖHENMETER
Bushaltestelle „Stanzach Dorf“ – Baichlstein –Bushaltestelle „Stanzach Dorf“	■	3:00 h	7,6 km	+/- 350 m

**Charakter** Nach einem angenehmen, gleichmäßigen Aufstieg auf den Baichlstein wird man belohnt. Von hier aus hat man einen faszinierenden Blick auf den Lechzopf.

**Beste Zeit** Frühjahr – Herbst

**Einkehren** In Stanzach: Metzgerei Sonnweber, Gasthaus Post, Café-Restaurant Jamdo

Von der Bushaltestelle „Stanzach Dorf“ sehen wir in unmittelbarer Nähe die Brücke über den Namlosbach. Gleich vor der Brücke folgen wir dem gelben Wegweiser „Vorderhornbach“. Wir kommen an den Lech und folgen dem Weg weiter flussaufwärts bis zur Brücke über den Lech. Kurz vor der Brücke gehen wir einen kurzen Steig zur Brücke hinauf und überqueren sie. Gleich nach der Brücke sehen wir den gelben Wegweiser „Baichlstein“. Wir wandern auf dem Rad-/Wanderweg flussabwärts und nehmen an der ersten Weggabelung einen Fahrweg nach links, dem wir bergauf folgen. Auf diesem halten wir uns links. Nahe dem Gipfel wandelt sich das Bild des Weges. Die letzten Meter gehen wir über einen Pfad und gelangen auf den Baichlstein. Auf demselben Weg kehren wir zurück.



### FASZINIERENDER LECHZOPFBlick

Am Baichlstein haben wir einen beeindruckenden Panoramablick auf den Tiroler Lech zwischen Stanzach und Forchach. Der zopfartige Flussverlauf rührt noch von Verbauungen im Flussbett her, die schon vor einiger Zeit rückgebaut wurden. So kann sich der Lech in seinem Flussbett wieder ausbreiten.



## Frauenschuhgebiet Martinauer Au

### Europas größtes Frauenschuhgebiet

ROUTE	GRAD	DAUER	DISTANZ	HÖHENMETER
Bushaltestelle „Vorderhornbach Gasthof Kreuz“ – Frauenschuhgebiet in der Martinauer Au – Bushaltestelle „Vorderhornbach Gasthof Kreuz“	■	0:30 h	1,8 km	+/- 16 m
<b>Charakter</b>	Ein wahres Naturjuwel verbirgt sich in der Martinauer Au. Auf leichten Wegen kann man zur Blütezeit von Mitte Mai bis Mitte Juni tausende Frauenschuhpflanzen bewundern.			
<b>Beste Zeit</b>	nur Mitte Mai – Mitte Juni (Blütezeit des Frauenschuhs)			
<b>Einkehren</b>	In Vorderhornbach: Gasthof Rose, Badino In Elmen: Gasthof Kaiserkrone, Restaurant Café LechZeit, Café Treibholz			



Wir steigen bei der Bushaltestelle „Vorderhornbach Gh Kreuz“ aus, drehen dem Gasthof den Rücken zu und gehen nach links (zur Brücke über den Hornbach). Vor dieser zweigen wir nach links ab und gelangen kurz darauf zu einer Holzbrücke. Wir folgen dem Wegweiser Richtung „Martinauer Au“. Nach der Brücke gehen wir nach links und folgen dem Wegverlauf. Bei der ersten Möglichkeit biegen wir nach rechts ab und kommen zum Parkplatz des Frauenschuhgebiets. Am Ende des Parkplatzes sehen wir einen Pfad, der uns durch den Auwald führt. Erste Orchideen begleiten unseren Weg. Immer geradeaus geht es zum Eingang des Frauenschuhgebiets. Im Frauenschuhgebiet folgen wir dem angegebenen Wegenetz. Auf demselben Weg kehren wir wieder zurück.

## FRAUENSCHUHGEBIET IN DER MARTINAUER AU

Im Naturpark Tiroler Lech liegt in der Martinauer Au das größte zusammenhängende Frauenschuhgebiet in Europa. Hier leben auf ca. 2,5 ha ca. 6.000 Frauenschuhpflanzen. Unverwechselbar ist die Blüte des Gelben Frauenschuhs (*Cypripedium calceolus*), einer bis zu 70 cm hohen Orchideenart, die als stark gefährdete Art in Österreich gilt und zu den streng geschützten Arten gehört. Der Frauenschuh ist sehr sensibel und aufgrund von Plünderung und Zerstörung seines Lebensraums stark gefährdet. Daher bitten wir die Besucher um verantwortungsbewusstes Verhalten! Die Bergwacht Elmen-Pfafflar und Vorderhornbach betreuen das Frauenschuhgebiet ehrenamtlich.



## Naturparkhaus Klimmbrücke bei Elmen Das Haus auf der Brücke

**ROUTE** **GRAD** **DAUER** **DISTANZ** **HÖHENMETER**

Bushaltestelle „Elmen Dorf“ –  
Naturparkhaus Klimmbrücke –  
Bushaltestelle „Elmen Dorf“

■ 0:30 h 1,8 km +/- 3 m

**Charakter** Vom Ortszentrum Elmen geht's auf einfachen Wegen zum Naturparkhaus Klimmbrücke. Es sticht mit seiner einzigartigen Lage auf der Brücke bereits von weitem ins Auge.

**Beste Zeit** Mai – September

**Einkehren** In Elmen: Gasthof Kaiserkrone, Restaurant Café LechZeit, Café Treibholz

In unmittelbarer Nähe der Bushaltestelle „Elmen Dorf“ befindet sich eine Kreuzung. Hier gehen wir nach links Richtung „Elmer Hof“ und lassen das Dorf hinter uns. Wir folgen dem Straßenverlauf, kommen durch die Unterführung und gehen geradeaus bis zum Lechufer. Hier biegen wir links ab und wandern am Lech flussaufwärts. Schon haben wir unser Ziel erreicht – das Naturparkhaus Klimmbrücke. Auf demselben Weg kehren wir wieder zurück.

### NATURPARKHAUS KLIMMBRÜCKE

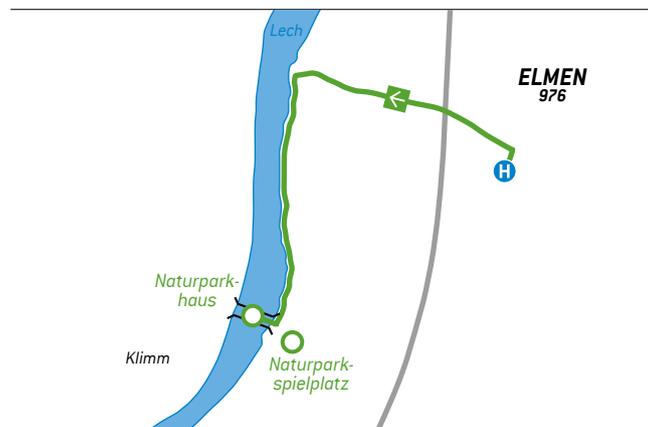
Mit seinem einzigartigen Standort auf der Klimmbrücke über dem Lech bei Elmen sticht das Naturparkhaus sofort in Auge. Als Sitz der Naturparkverwaltung dient es als Informationsstelle zum Naturpark Tiroler Lech. Mit dem Seminarraum und dem Labor wurde ein Zentrum für Vorträge und Schulungen geschaffen. Hier befindet sich auch die interaktive Ausstellung „Abenteuer Wildfluss“. Das Haus dient außerdem als Ausgangspunkt für Führungen.

**Öffnungszeiten:** Mai bis Ende September: täglich von 10:00 – 16:00 Uhr; Oktober bis Ende April: Montag – Freitag geöffnet, wenn das Büro besetzt ist



### NATURPARK-SPIELPLATZ

Unser Naturpark-Spielplatz ist ein Magnet für Jung und Alt. Unsere kleinen Besucher können sich auf dem Balancierparcours oder im Naturparklabyrinth vergnügen. Wissenswertes rund um den Naturpark Tiroler Lech gibt es im Outdoor-Infobereich.



## Botanischer Lehrpfad – Jöchelspitze

### Botanik mit Weitblick

**ROUTE** **GRAD** **DAUER** **DISTANZ** **HÖHENMETER**

Bushaltestelle „Jöchelspitzbahn“ –  
Botanischer Lehrpfad –  
Bergheumuseum – Abzweigung  
Alpenrosensteig – Bushaltestelle  
„Jöchelspitzbahn“

**Charakter** Ein wunderschöner Panoramablick über die Lechtaler Alpen begleitet den Wanderer beim Besuch des Botanischen Lehrpfads auf der Jöchelspitze.

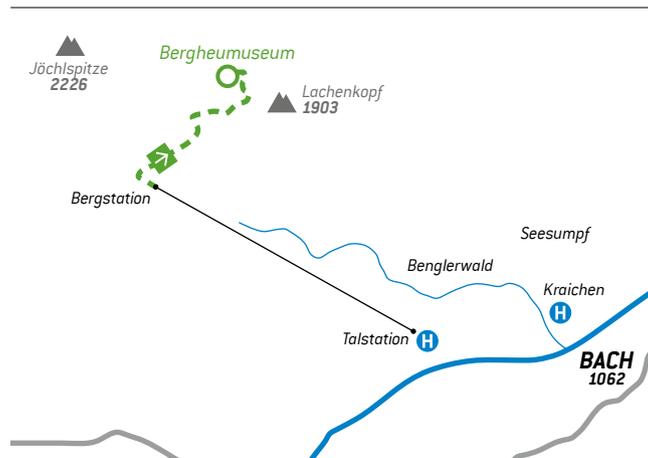
**Beste Zeit** Mitte Juni – Mitte Oktober

**Einkehren** Sonnalp (Bergstation), Lechtaler Hexenkessel (Talstation)

Ausgehend von der Bergstation der Jöchelspitzbahn gehen wir auf dem Botanischen Lehrpfad Richtung Lachenkopf und Bergheumuseum. Der Botanische Lehrpfad geht am Bergheumuseum vorbei und endet an der Abzweigung zum Alpenrosensteig. Die beeindruckende Alpenflora und der herrliche Rundblick über die Allgäuer und Lechtaler Alpen sind ein echtes Erlebnis. Schautafeln am Wegesrand bringen uns die Vielfalt der Berg- und Heilkräuter auf unserer Tour näher. Auf demselben Weg kehren wir zur Bergstation zurück.

#### BERGHEUMUSEUM

Das Bergheumuseum ist Österreichs höchstgelegenes Museum. Es erzählt über die Lebensweise der Bergbauern und die Besonderheiten der Nutz- und Heilpflanzen der Region.



## Über Hängebrücke zur Schigge Holzgau Blütenmeer und alte Almhütten

ROUTE	GRAD	DAUER	DISTANZ	HÖHENMETER
Bushaltestelle „Holzgau Dorf“ – Hängebrücke – Lechweg – Rundweg Holzgau – Bushaltestelle „Holzgau Dorf“	■	1:30 h	4,5 km	+/- 110 m

**Charakter** Vom malerischen Dorf Holzgau mit seinen berühmten Lüftlmalereien an einigen Häusern geht es hinauf zur Holzgauer Hängebrücke. Sie überspannt die wildromantische Höhenbachschlucht. In einer Höhe von 110 m und mit einer Länge von 200 m verbindet sie die Gföllwiesen mit dem Sonneplateau Schigge. Danach warten wunderschöne Bergblumenwiesen auf uns.

**Beste Zeit** Mai – Oktober

**Einkehren** In Holzgau: Bäckerei Knitel, Dorf-Alm, Gasthof Dorfstube, Gasthof Bären, Restaurant Holzgauer Hof, Hotel Neue Post, Hotel-Restaurant Winklerhof, Wohlfühlhotel Berg-Heil

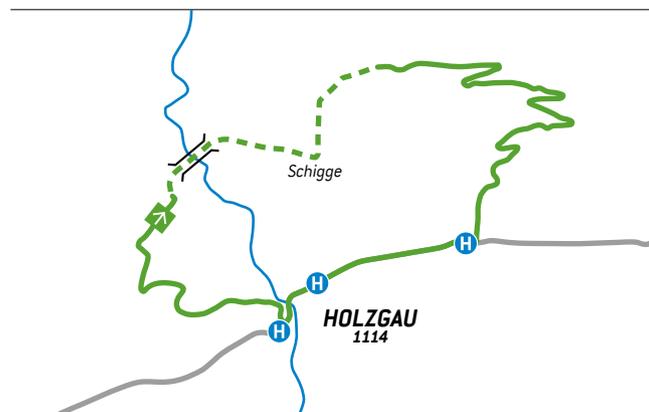
Von der Bushaltestelle „Holzgau Dorf“ gehen wir zur Kirche und folgen der Straße bergauf Richtung „Hängebrücke über Schigge“. Vorbei geht's an außergewöhnlich artenreichen Bergwiesen und zur Hängebrücke bei Holzgau. Diese überqueren wir und kommen dann auf unserem Weg über die Schigge an alten Bauernhöfen vorbei. Hier haben wir einen wundervollen Blick auf die Ortschaft Holzgau und die Lechtaler Alpen. Wir folgen dem Wegweiser „L“ für Lechweg. Dann halten wir uns rechts Richtung „Rundweg



Holzgau“ und kehren abwärts zum Dorf zurück. An der Hauptstraße gehen wir zurück ins Dorf bis zur Bushaltestelle „Holzgau Dorf“.

### DIE SCHIGGE

Die Schigge ist ein Berghang mit einer außergewöhnlich vielfältigen Alpenflora. Saftige Almwiesen, ganze Teppiche farbenfroher Alpenblumen und ein prachtvolles Blütenmeer mit einer erstaunlichen Artenvielfalt – die tonig-mergeligen Steine der Allgäuschichten bilden sehr fruchtbare Böden, auf denen diese Kostbarkeiten des Naturparks gedeihen. Schon die ersten Siedler im oberen Lechtal ließen sich hier nieder. Einige alte Bauernhöfe, die bereits mehrere hundert Jahre alt sind, wurden hier errichtet.



## WETTER, NOTRUF, AUSKÜNFTE

### ALPINER WETTERDIENST

Alpenwetter: +43 900 911566-80  
 Regionalwetter: +43 900 911566-81  
 Ostalpenwetter: +43 900 911566-84  
 Alle Infos unter [www.alpenverein.at](http://www.alpenverein.at)

### WETTERVORHERSAGE ONLINE

[www.wetter.com](http://www.wetter.com)  
[www.zamg.ac.at](http://www.zamg.ac.at)

### NOTRUF

112 (Europäischer Notruf)  
 140 (Bergrettung Österreich)

### TOUREN- UND GEBIETSINFORMATIONEN

Naturpark Tiroler Lech  
 Klimm 2, A-6644 Elmen  
[www.naturpark-tiroler-lech.at](http://www.naturpark-tiroler-lech.at)  
[info@naturpark-tiroler-lech.at](mailto:info@naturpark-tiroler-lech.at)  
 +43 (0)664 4168465 / +43 (0)664 4168466

### BERGBAHNEN

- *Lechtaler Bergbahn*: [www.lechtaler-bergbahnen.at](http://www.lechtaler-bergbahnen.at)
- *Reuttener Seilbahnen*: [www.reuttener-seilbahnen.at](http://www.reuttener-seilbahnen.at)

### TOURISMUSVERBÄNDE

- *Tourismusverband Naturparkregion Reutte*, Untermarkt 34, A-6600 Reutte, +43 (0)5672 62336, [www.reutte.com](http://www.reutte.com), [info@reutte.com](mailto:info@reutte.com)
- *Tourismusverband Lechtal*, Untergiblen 23, A-6652 Elbigenalp, Tel +43 (0)5634 5315, [www.lechtal.at](http://www.lechtal.at), [info@lechtal.at](mailto:info@lechtal.at)
- *Naturparkregion Lechtal-Reutte*, [www.lechtal-reutte.com](http://www.lechtal-reutte.com)
- *Werbegemeinschaft Lech-Wege*, [www.lechweg.com](http://www.lechweg.com)

### ÜBERNACHTEN

Der Naturpark Tiroler Lech hat Partnerbetriebe (Pensionen, Hotels, Gasthöfe), die unter [www.naturpark-tiroler-lech.at](http://www.naturpark-tiroler-lech.at) abrufbar sind.

## BAHN- UND BUSVERBINDUNGEN

Natur genießen und schützen – das können Sie durch die entspannte Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Um Ihnen die Anreise in unseren Naturpark Tiroler Lech und zu unseren Top Ten Wanderungen zu erleichtern, haben wir für Sie nachfolgend einen Überblick über die Fahrplanauskünfte zusammengestellt. Mit öffentlichen Verkehrsmitteln können Sie von Kempten (D), München (D), Innsbruck, Garmisch-Partenkirchen (D), aus dem Tannheimer Tal und über das Hahntennjoch aus Imst anreisen.

### FAHRPLANAUSKÜNFTE

- *Deutsche Bundesbahn (DB)*: [www.bahn.de](http://www.bahn.de)  
 +49 (0)180 6996633
- *Verkehrsverband Tirol*: [www.vvt.at](http://www.vvt.at), +43 (0)512 561616
- *VVT Kundencenter Reutte*: +43 (0)5672 71165
- *ÖBB Postbus*: [www.postbus.at](http://www.postbus.at), +43 (0)5 1717
- *SCOTTY mobil*: [www.oebb.at/scottymobil](http://www.oebb.at/scottymobil)
- *IVB-SCOUT Premium*: [www.ivb.at](http://www.ivb.at)



## MÜLL IM GEBIRGE

Wandern ist „in“. Immer mehr Menschen suchen das Naturerlebnis „Wandern“. Quer durch alle Altersstufen machen sich Naturbegeisterte auf den Weg. Auf der einen Seite ist diese Entwicklung sehr erfreulich – spiegelt sich die Wertschätzung wider, die der Natur entgegengebracht wird. Auf der anderen Seite erhöht das vermehrte Aufkommen von Wanderbegeisterten den Druck auf unsere Landschaft. Viele Wanderer gehen sehr respektvoll mit dem wertvollen Gut „Natur“ um. Leider kommt es aber immer wieder vor, dass Plastikflaschen, Dosen, Zigarettensammel u.v.m. bei der Wanderung zurückgelassen werden. Die Müllentsorgung wird zunehmend problematisch.

Unser Appell ist, behutsam und achtungsvoll mit der Natur umzugehen – letztendlich ist es zu unserem eigenen Wohl.

### VERROTTUNG IM GEBIRGE

Bioabfälle wie Obstschalen etc. werden von Wanderern oft mit gutem Gewissen in der Natur zurückgelassen. Meint man doch, dass die Insekten und Mikroorganismen diesen Abfall beseitigen. Doch im Gebirge herrschen andere Verhältnisse. Mit jedem Höhenmeter verlangsamt sich der Prozess der Zersetzung von Bioabfällen. Bis eine Bananenschale verrottet dauert es oft viele Jahre. Dies liegt an der Verlangsamung der Bioprozesse durch die kurzen Vegetationszeiten, die extremen Temperaturunterschiede und die hohe Strahlungsintensität.

Tiere und Pflanzen haben ihre eigenen Anpassungen an diese unwirtlichen Verhältnisse entwickelt. So hat z. B. die Silberwurz als Schutz gegen die hohe Sonneneinstrahlung eine Wachsschicht auf der Oberseite ihrer kleinen Blättchen – sozusagen als Sonnenschutz. Auf ihren Blattunterseiten hat sie viele kleine Härchen, die als Verdunstungsschutz dienen, um die Silberwurz vor dem Vertrocknen zu bewahren.

Wie lange dauert die Verrottung im Gebirge? Wer unterwegs ist, „muss“ auch mal. Natürlich ist es dann am besten, wenn eine Toilette in Reichweite ist. Aber was tun, wenn weit und breit keine Möglichkeit besteht, sein „Geschäft“ zu verrichten? Im Gebirge verrotten Papiertaschentücher viel langsamer als Recyclingtoilettenpapier, das sich wesentlich schneller auflöst.

Als Wanderer suchen wir Erholung in der Natur. Wir freuen uns an dem Erlebnis von blühenden Bergwiesen und Auwäldern im Naturpark Tiroler Lech. Wir sehen den Wildfluss und seine seltenen Tier- und Pflanzenarten. Damit das so bleibt, ist der liebevolle und vorsichtige Umgang mit dem „Gut“ Natur selbstverständlich.

### WIE LANGE DAUERT DIE VERROTTUNG?

Papiertaschentücher: 1-3 Jahre

Obstschalen: 3-10 Jahre

Zigarettensammel: 5 Jahre

Kaugummi: 5 Jahre

Tetrapak: 50 Jahre

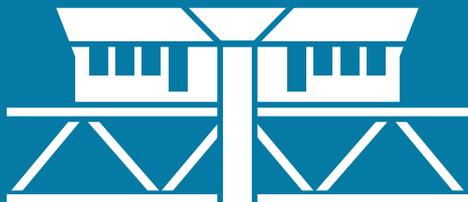
Plastikflasche: 300 Jahre

Aluminiumdose: 500 Jahre

Glasflasche: 4.000 Jahre

*Nach Franz Straubinger und Josef Essl*





## NATURPARKHAUS KLIMMBRÜCKE

### UND NATURPARKSPIELPLATZ

Der Name „Naturparkhaus Klimmbrücke“ verspricht bereits einen außergewöhnlichen Standort für das Haus. Es steht auf der Klimmbrücke über dem Lech. Damit bleibt der letzte Wildfluss der Nordalpen auch bei der Standortwahl der Hauptakteur im Naturpark.

Man gelangt über eine Treppe oder per Aufzug zunächst in ein kleines Foyer. Hier kann man sich über die Angebote des Naturparks informieren, die Ausstellung „Abenteuer Wildfluss“ besuchen oder einfach die Aussicht über den Lech genießen. Ein Seminarraum und ein kleiner Forschungsraum sind im Naturparkhaus Klimmbrücke untergebracht. Auch in Punkto Energie setzt das Naturparkhaus Maßstäbe. Eine Photovoltaikanlage auf der Brücke und dem Balkon des Hauses sowie eine Erdsonde liefern die Energie für das Haus.

Als Sitz der Naturparkverwaltung soll das Naturparkhaus Klimmbrücke als Anlaufstelle und Ausgangspunkt für Führungen in den Naturpark dienen. Zusammen mit der Naturaussstellung „Der letzte Wilde“ auf der Klause Ehrenberg bei Reutte soll der Naturpark Tiroler Lech Interessierten näher gebracht werden.

#### SHOP

Im Foyer des Naturparkhauses finden Sie einen kleinen Shop, in dem es verschiedene Artikel zum Naturpark Tiroler Lech gibt.



#### ATTRAKTIONEN

##### Der Naturparkspielplatz

Die Außenanlagen des Naturparkhauses Klimmbrücke faszinieren durch ihre einmalige Gestaltung und durch die Verwendung nachhaltiger, heimischer Baustoffe. Hier lädt der Naturparkspielplatz mit Balancierparcours, Kletterrutsche und Seilbahn zum



Austoben ein. Das Naturparklabyrinth greift die Hauptmerkmale der letzten Wildflusslandschaft der Nordalpen auf. Wie sich der Tiroler Lech in seinem Flusslauf verzweigt und Wasserwirbel entstehen, verzweigen sich Gänge und führen in Spiralhäuser. Das gesamte Labyrinth besteht aus Weidenzweigen vom Flussuferbereich des Lechs, die einen lebendigen Irrgarten bilden.

##### Der Outdoor-Infobereich

Wissenswertes rund um die naturkundlichen Besonderheiten unseres Naturparks findet man im Outdoor-Infobereich.



##### Der Geocache –Trail

Ein Multicache mit 5 Stationen zu Themen rund um den Naturpark Tiroler Lech! Mit dem Rad oder zu Fuß können Sie sich von Mai bis November auf die Suche machen.

#### ADRESSE UND ÖFFNUNGSZEITEN

Naturpark Tiroler Lech, Klimm 2, A-6644 Elmen  
 info@naturpark-tiroler-lech.at, www.naturpark-tiroler-lech.at  
 +43 (0) 664 4168465, +43 (0) 664 4168466  
 Mai bis Ende September: täglich von 10:00 – 16:00 Uhr  
 Oktober bis Ende April: Montag – Freitag geöffnet, wenn das Büro besetzt ist



## **NATURAUSSTELLUNG „DER LETZTE WILDE“**

### **ERLEBEN – STAUNEN – VERSTEHEN**

Warum ist der Lech bis Füssen so unverwechselbar? Warum handelt es sich beim Lech um den letzten Wildfluss im nördlichen Alpenraum?

Der Tiroler Lech ist der letzte Wildfluss der Nordalpen und darf auf weiten Strecken noch das, was in vergangenen Zeiten viele Gebirgsflüsse durften – sich in seinem großen Flussbett ausbreiten und verzweigen. Viele seltene Tiere und Pflanzen finden in dieser einzigartigen Landschaft ihre Heimat. Von ihnen und vielem mehr erfährt man bei einem Besuch der Natursausstellung „Der letzte Wilde“.

Im Besucherzentrum der Burgenwelt Ehrenberg kann man auf eine Zeitreise gehen und hören, wie die bunten Lechkiesel ihre einzigartige Entstehungsgeschichte erzählen. Wie haben die Menschen früher am Wildfluss gelebt? Ein Fotobuch über längst vergangene Zeiten und Zeitzeugenberichte geben Aufschluss darüber.



Wer sich frei wie ein Vogel fühlen will, kann in die luftigsten Höhen abheben und im Kinobereich der Ausstellung den Lech von der Quelle bis zum Fall von oben sehen.

Die Kreuzkröte mit ihrer gewaltige Sangeskraft kann man an einer der Stationen in der Ausstellung hören und dem Ruf der Wasserfledermaus lauschen. Auwälder sind die letzten Dschungel Mitteleuropas. Bei der Auwaldstation kann man diese besondere Welt kennenlernen und seltenen Orchideen entdecken.

---

### **ADRESSE UND ÖFFNUNGSZEITEN**

Besucherzentrum Burgenwelt Ehrenberg  
Klause 1, A-6600 Reutte  
täglich von 10:00 – 17:00 Uhr geöffnet  
(November geschlossen)

## NATURPARKBEWOHNER

### WASSERAMSEL

*Cinclus cinclus*



<b>Klasse</b>	Vögel
<b>Größe</b>	18 cm Körperlänge
<b>Spannweite</b>	28 – 30 cm
<b>Gefieder</b>	brauner Körper mit weißem Brustfleck und weißen Augenlidern
<b>Nahrung</b>	vor allem Insektenlarven
<b>Brutzeit</b>	Mitte Februar – Mitte Juli
<b>Brutort</b>	Höhlen und Nischen
<b>Lebensraum</b>	fließende Gewässer mit steinig – kiesigem Untergrund und dichter Ufervegetation

Die Bäche und Flüsse im Naturpark Tiroler Lech haben genau das, was Wasseramseln lieben - klares, schnell fließendes Wasser über steinigem Untergrund! Dort kann man die Wasseramsel bei ihrem Flug beobachten, bei dem sie knapp über der Wasseroberfläche dem Flusslauf folgt. Mit ihrem spitzen Schnabel und ihrem kleinen, rundlichen Körper ist sie ideal geformt für ihre Tauchgänge unter Wasser. Denn ihre Nahrung sind kleine Wasserinsekten, nach denen sie im Wasser taucht. Wie viele andere Vögel, die an fließendem Gewässer leben, hat sie einen schrillen Ruf, mit dem sie sich über das Rauschen des Wassers hinweg verständigt. Am ganzen Körper ist sie schwarzbraun. Nur an der Brust und am oberen Augenstreif hat sie leuchtend weiße Federn. Wenn die Wasseramsel auf einem Felsblock am Ufer steht, knickt sie schnell und ein paarmal hintereinander mit ihren Beinen und zwinkert mit ihren Augen. Für den Beobachter fallen zunächst ein größerer und ein kleinerer weißer Fleck am Ufer auf, die sich von oben nach unten bewegen. Sieht man genauer hin, kann man die Wasseramsel sehr gut beobachten.

### WEISSE SILBERWURZ

*Dryas octopetala*



<b>Familie</b>	Rosengewächse
<b>Vorkommen</b>	arktisch (Nordeuropa, Sibirien, N-Schweden, N-Amerika)
<b>Lebensraum</b>	Felsschutt, steinige Flächen, lichte Kiefernwälder, bis in Höhen von 2.500 m NN
<b>Habitus</b>	Zwergstrauch, am Boden liegend, 8 weiße Blütenblätter, kleine wachsbeschichtete Blätter

Ab Juni blüht es weiß im Trockenauwald am Tiroler Lech. Die Silberwurz färbt mit ihren weißen Blütenblättern weite Teile des Auwalds. Man würde sie eher auf den Gipfeln der Berge vermuten als im Tal am Lech. Wie kommt eine Gebirgspflanze wie die Silberwurz an den Lech? Mit der Schneeschmelze oder durch Muren werden ihre Samen an den Lech geschwemmt und finden ähnliche klimatische Bedingungen, wie am Gipfel der Allgäuer und Lechtaler Alpen. Im Winter kalt, im Sommer heiß, trocken und windig, mit hoher UV-Reflexion durch den hellen Kies – so kann das Klima auf den Bergen und in den Kiefernauwäldern am Lech sein. Die Silberwurz ist sehr gut an diese Verhältnisse angepasst. Vor Austrocknung schützt sie sich mit ihrer Wachsschicht auf ihren Blättern. Die Blattunterseite schimmert weißlich durch die kleinen Härchen – auch sie schützen die Silberwurz vor zu viel Feuchtigkeitsverlust. Ein Schutz gegen den Wind ist ihre gedrungene Wuchsform knapp über dem Boden. So kann der Wind über sie hinwegwehen, ohne ihr zu schaden.

**GEMEINER WACHOLDER***Juniperus communis*

<b>Familie</b>	Zypressengewächse
<b>Vorkommen</b>	Nordhalbkugel der Erde
<b>Lebensraum</b>	trockene, nährstoffarme, kalkhaltige Böden, bis zu 1.600 m NN
<b>Habitus</b>	bis 10 m hoch, oft markanter Säulenwuchs

Den Wacholder kennt man vor allem als Wacholderbusch. Als Zypressenart findet man ihn vor allem auf trockenen, eher nährstoffarmen, kalkhaltigen Böden. Die stechenden Blätter des Gemeinen Wacholders sind nadelförmig und bis zu 15 mm lang. Die kugeligen, runden Früchte nennt man Beerenzapfen. Anfangs sind sie grünlich, später werden sie blauschwarz und reifen im 2. Jahr oder sogar erst im 3. Jahr nach der Befruchtung. Sie werden bevorzugt von Amseln und Wacholderdrosseln gefressen. Um auskeimen zu können, müssen die Beerenzapfen erst von den Vögeln als Ganzes geschluckt und dann unversehrt wieder ausgeschieden werden.

Schon in früheren Zeiten wusste man um die Heilkraft des Wacholders, die auf die ätherischen Öle und Gerbstoffe in seinen Früchten zurückgeht. Als „Wachhalter“ steht er heute noch öfters neben Gräbern. Der Volksglaube sagt, dass er den Seelen der Verstorbenen den Übergang in das Jenseits erleichtert. In den trockenen Kiefernwäldern am Lech ist der Wacholder weit verbreitet. Hier kommt er auch als Baum mit einer Wuchshöhe von bis zu 8 m vor.

**LITERATURVERZEICHNIS**

Die hier aufgeführten Literaturempfehlungen sind eine kleine Auswahl aus der Fülle an Büchern rund um den Tiroler Lech. Wir erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

**WANDERFÜHRER UND KARTEN**

- Seibert, Dieter: Außerfern-Lechtal Rother Wanderführer. Bergverlag Rother GmbH, München 5. Auflage 2014
- Lechtaler Alpen Hornbachkette. Kompass Karten GmbH, Innsbruck 2015
- Füssen Außerfern. Kompass Karten GmbH, Innsbruck 2014
- Seibert, Dieter: Lechtaler Alpen Alpenvereinsführer. Bergverlag Rother GmbH 2008
- Gmein, Antonia / Koop, Andreas / Hoyer, Thorsten: Der Lechweg. Das Serviceheft. Ihr Begleiter. Verein Werbegemeinschaft Lech-Wege, Elbingenalp
- Plogmann, Jürgen: Lechweg mit Lechschleifen. Rother Wanderführer. Bergverlag Rother GmbH

**NATURFÜHRER UND BESTIMMUNGSBÜCHER**

- Spohn, Margot / Aichele, Dietmar / Golte-Bechtle, Marianne / Spohn, Roland: Was blüht denn da?. Franckh-Kosmos Verlags-GmbH & Co. KG, Stuttgart 58. Auflage 2008
- Hecker, Karin / Hecker, Franz: Kosmos Naturführer für unterwegs. Franckh-Kosmos Verlags-GmbH & Co. KG, Stuttgart 4. Auflage 2011
- Singer, Detlef: Was fliegt denn da? Der Fotoband. Kosmos Naturführer. Franckh-Kosmos Verlags-GmbH & Co. KG, Stuttgart 2011
- Mertz, Peter: Alpenpflanzen in ihren Lebensräumen. Haupt Verlag, Bern, Stuttgart, Wien 1. Auflage 2008

**ALLGEMEINE LITERATUREMPFEHLUNGEN**

- Gamerith, Werner: Lechtal Eine Landschaft erzählt ihre Geschichte. Tyrolia Verlagsanstalt 2002
- Pfeuffer, Eberhard: Der Lech. Wißner-Verlag, Augsburg 2010
- Pfeuffer, Eberhard: Der ungebändigte Lech Eine verlorene Landschaft in Bildern. Wißner-Verlag, Augsburg 2011

# IMPRESSUM

## HERAUSGEBER UND VERLEGER

Naturpark Tiroler Lech  
 Klimm 2, A-6644 Elmen  
 info@naturpark-tiroler-lech.at  
 www.naturpark-tiroler-lech.at

## AUTOR

Naturpark Tiroler Lech, Elmen

## GESTALTUNG, SATZ, GRAFIKEN

Neubau – Bureau für Gestaltung & Kommunikation, Wattens

## DRUCK

RWF, Volders

## BILDNACHWEIS

Alpenzoo, Andreas Moosbrugger, Andreas Schindl, Anette Kestler, Anton Vorauer, Charly Winkler, Dieter Füllrutter, Francesca Wolf, Franz Wierer, Heinrich Kestler, Jochen Müller, Karin Schenk-Roth, Katharina Ziegler, Laura Zeh, Lena Nicklas, Manfred Salchner, Mario Posch, Marlene Salchner, Naturpark Tiroler Lech, Paul Dirr, Robert Eder, Simone Knitel / Alwin Lumper, Theresa Preindl, Thomas Tetzner, Werbegemeinschaft Lech-Wege

## HINWEIS

Die Auswahl der Wanderungen und die Erstellung dieser Broschüre erfolgten sorgfältig und nach besten Wissen und Gewissen des Naturparks Tiroler Lech. Dennoch kann für die Richtigkeit der Angaben keine Haftung übernommen werden. Die Verantwortung für die Tourenausswahl trägt der Wanderer / die Wanderin selbst und das Wandern erfolgt auf eigene Gefahr. Eine Haftung für Schäden ist deshalb ausgeschlossen. Für Hinweise und Anregungen ist der Naturpark Tiroler Lech jederzeit dankbar. Bitte richten Sie diese an: info@naturpark-tiroler-lech.at. Die Fahrpläne haben unterschiedliche Gültigkeitszeiträume. Angaben ohne Gewähr. Änderungen vorbehalten.



KEMPTEN / PFRONTEN

Schönbichl  
Bahnhaltestelle

Vils  
Bahnhof

Pinswang  
Weißhaus

Füssen  
Bahnhof

Vils  
Ulrichsbrücke

Pinswang  
Gemeindeamt

# LINIENNETZPLAN

Auf den einzelnen Linien sind nur diejenigen Haltestellen markiert, die für die Touren dieses Heftes relevant sind.

Musau  
Platte

Pfalach  
Abzw. Kniepass

Pfalach  
Kulturhaus

LECH ↑

REUTTE BAHNHOF

TANNHEIMERTAL

Lechaschau  
Lechtalerstraße

Höfen  
Tourismusbüro

Ehenbichl  
Abzw. Krankenhaus

Weißenbach  
Kirche

Weißenbach  
Dorf

Rieden  
Ehenbichl

GARMISCH  
PARTENKIRCHEN  
INNSBRUCK

Stanzach  
Dorf

Forchach  
Dorf

Vorderhornbach  
Dorf

Elmen  
Dorf

IMST

Häselgehr  
Gemeindeamt

INNSBRUCK

Jöchelspitzbahn

Elbigenalp  
Gemeindeamt

Holzgau  
Dorf

Bach  
Kirche

Steeg  
Dorf

LECH →

WARTH & LECH

	Linie 4250		Haltestelle
	Linie 4258		Schiene/Zug
	Linie 4262		
	Linie 4266		
	Linie 4268		

WVT Kundencenter Reutte  
 Bahnhofstraße 21, A-6600 Reutte  
 +43 (0)5672 71165  
 www.vvt.at

# BEOBACHTUNGSTIPPS

Der Naturpark Tiroler Lech beheimatet außergewöhnlich viele Tier- und Pflanzenarten. Um einige von ihnen näher kennenzulernen, empfehlen wir, ein Bestimmungsbuch auf den Wanderungen mitzunehmen (siehe Literaturtipps Seite 50). Wer ein Fernglas dabei hat, kann es auch als Lupe verwenden, indem er es einfach umdreht und sozusagen verkehrt herum „ins Glas schaut“. Pflanzen sind verhältnismäßig leicht zu finden. Bei unseren Tierarten braucht es Geduld und auch etwas Glück, um sie zu erspähen. Der Naturpark Tiroler Lech ist eine sogenannte „Important Bird Area“, d.h. es kommen außergewöhnlich viele unterschiedliche Vogelarten vor.

## Hier einige Tipps zur Naturbeobachtung:

### FERNGLAS

Das Fernglas sollte immer griffbereit sein, um es bei unvorherhofften Begegnungen mit Tieren und speziell mit Vögeln zur Hand zu haben. Um es ruhig in der Hand zu halten, kann man sich an einen Baum anlehnen oder das Fernglas auf einem Wanderstock abstützen. Verkehrt herum kann man es auch als Lupe benutzen.

### STEHEN UND SCHAUEN

Oft sind wir auf Wanderungen mit unserem Blick auf den Weg fixiert. Da lohnt es sich, einmal innezuhalten und den Blick schweifen zu lassen. Bewegt sich da etwas durch das Geäst? Welche Pflanze blüht da so auffällig? Das können wir erst mit etwas Muße erkennen.

